

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.

Buchdruckerei Huszváth & Pöffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Semestral Nr. 16.— Halbjährig Nr. 8.—
Vierteljährig Nr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanwendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 20. November 1912.

Nummer 93.

Zu den Repräsentantenwahlen.

Die Wahlbewegung schlug anlässlich der Kommunalwahlen schon seit vielen Jahren nicht so hohe Wellen wie diesmal. Fast in allen Wahlbezirken zeigt sich eine unerklärliche Gereiztheit, eine Nervosität, ein Hasten nach Mandaten; hier und da ein Vordrängen neuer Elemente, die teils von krankhafter Ambition gestachelt, teils vom Geiste des Widerspruchs befeelt, Unfrieden stiften und die Einigkeit gefährden. Und angesichts dieser im Interesse des Ungartums unerfreulichen Symptome wäre es vielleicht geboten, nach den Gründen zu forschen, nach den Motiven zu sondieren, welche diese Zerwürfnisse verursachen.

Menschen werden durch Verschiedenheit der Ansichten, der Prinzipien, der politischen Auffassung in besondere Gruppen geteilt und kämpfen dann in gesondertem Lager für ihre Ziele. Kann aber zwischen uns Bürgern, wenn wir unsere Vertreter in den städtischen Beratungssaal entsenden, von einer differierenden Parteilassung, von verschiedenen Zwecken und Zielen die Rede sein?! Streben wir nicht alle dasselbe Ziel, denselben Zweck an, Männer zu entsenden, die frei von jeder Parteilassung nur das Interesse der Stadt, nur das Wohl der Bevölkerung vertreten und anstreben sollen?

Von einem parteipolitischen Standpunkte also, der die Wähler zu entzweien pflegt, wie dies bei den Landtagswahlen schon oft der Fall ist, kann ja bei uns jetzt umsoweniger die Rede sein, da sich doch die 67-er und 48-er Partei eben

im Interesse des Friedens verständigte und einheitlich vorgeht.

Die Gründe des Unfriedens, der aber — wie wir hoffen — bald der besseren Einsicht weichen wird — können daher nur lokaler und persönlicher Natur sein und werden durch Schlagworte geschürt, die sich als unstichhältig erweisen.

Im 3. Wahlbezirk z. B. sind die Gründe der Uneinigkeit hauptsächlich in der Erbitterung des Wahlbezirkes gegen die Stadtleitung zu suchen.

Der 3. Wahlbezirk ist nämlich schon seit Jahren ein Stiefkind der Stadt u. unsere öffentlichen Zustände sprechen jeder Kritik Hohn. Wir waten bis an die Knie in Kot und Morast, im Sommer ersticken wir im Staube, unsere Befehle versinken bis zur Achse im Rotmeer, unsere Straßen sind finster, vor unseren Häusern sind tiefe Gräben aufgeworfen, aus denen das Schmutz- und Regenwasser in unsere Wohnungen dringt, unsere Wege sind unfahrbar; und trotzdem ungezählte Deputationen beim Bürgermeister erscheinen, trotzdem mündliche und schriftliche Ansuchen wiederholt nach Abhilfe schreien, trotzdem die Zeitungen in ellenlangen Spalten unsere Misere schildern, fühlt sich der Bürgermeister nur dazu veranlaßt, die Kommunalsteuern eintreiben zu lassen; von einer Abstellung der Übelstände aber ist keine Rede.

Und eben wegen dieser Unzufriedenheit wollte die Bürgerschaft abweichend von der offiziellen Liste der Kandidaten, aus ihrer Mitte Vertreter entsenden, von denen sie erhofften, daß sie die Abstellung

der Übelstände in der Repräsentanz ergieren und die Interessen des Bezirkes wärmstens vertreten werden.

Diese Auffassung ist wohl teilweise gerecht und erklärlich, doch glauben wir nicht annehmen zu dürfen, daß die Kandidaten der offiziellen Liste nicht ebenso eifrige Fürsprecher der Separatinteressen des Bezirkes sein werden, als jene, die der Bezirk nachträglich nominierte.

Besonders finden wir in der Person des Herrn von Nikolits, wie dies auch bei der ersten Wählerkonferenz seitens unseres Redakteurs betont wurde, volle Garantie dafür, daß die Interessen des 3. Wahlbezirkes an ihm einen warmen Fürsprecher finden werden.

Was den 1. Wahlbezirk anbelangt, sind die Meinungsdivergenzen nur persönlicher Natur und wenn die Wähler zu der besseren Einsicht lehren werden, daß man seine persönliche Eitelkeit, seine kleinlichen Sonderinteressen dem öffentlichen, höheren Interesse unterordnen müsse, wird hoffentlich auch der gewünschte Friede geschaffen werden können, wie dies im 3. Wahlbezirk bereits erfolgte.

Tagesneuigkeiten.

Jubiläum des Erzpiefsters Dr. Georg Popovics.

In bescheidenem Rahmen, ohne jeden Applomb, ohne offizielles Gepräge, aber mit desto größerer Innigkeit und Wärme wurde von der hiesigen gr.-or. Kirchengemeinde das 25jährige Jubiläum des Erzpiefsters Dr. Georg Popovics gefeiert. Seit 25 Jahren steht Dr. Popovics als Seelenhirt an der Spitze der hiesigen gr.-or. Kirchengemeinde und seit

Grand Hotel HUNGARIA

Elegante Restaurations-
lokalitäten. Vorzügliche
Spellen und Getränke.

Telefon 171.

Lugos, vis-à-vis der Eisenbahn
Eigentümer BÉLA BILÉCZ.

20 sehr luxuriös ein-
gerichtete Passagier-
zimmer. Mäßige Preise.

Telefon 171.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖW LIPÓT

ebensoviel Jahren erfreut er sich der Sympathien und der Hochachtung nicht nur seiner Kirchengemeinde, sondern der ganzen Bevölkerung unserer Stadt.

Toleranz gegen Andersgläubige, Festigkeit im Charakter, Leutseligkeit im Umgange, Treue zu König und Vaterland, Humanität und reger Sinn für alle öffentlichen Interessen, warme Fürsorge für die Geistlichkeit seines Dechanates sind nur im kurzem Auszuge jene Vorzüge und Tugenden, welche Dr. Popovics, das Musterbild des wahren Priesters, allseits beliebt machten und ihm die Hochachtung Aller sicherten, die ihn kennen.

Anlässlich des Jubiläums hielt die gr.-or. Kirchengemeinde Sonntag vormittags eine Festgeneralversammlung, in welcher Dr. Valer Brankice mit außergewöhnlicher Eloquenz die Verdienste des gefeierten Seelenhirten würdigte und die Glückwünsche der Kirchengemeinde verdolmetschte. Bei der zugleich stattgehabten Diakonenwahl wurde Dr. Koram Imbrone, ein Mann von umfangreicher Bildung und weitem Gesichtskreise zum Diakon gewählt.

Montag vormittags fand eine Festmesse statt, welche durch den in Vertretung des Bischofs Miron Christea erschienenen Protosynacell Dr. Trajan Badescu mit großer Assistenten gelebt wurde. Nach der Messe empfing Dr. Popovics die Gratulationen der einzelnen Deputationen.

Nachdem ihn Dr. Badescu und die Erzpriester begrüßt hatten, erschien die Deputation der Geistlichkeit des Dechanates, deren Führer Pfarrer Ilias Popovics aus Szilba die Gratulation der Geistlichkeit übermittelte und zugleich das Gruppenbild der gesamten Geistlichkeit als Zeichen der Verehrung überreichte. Dr. Popovics war durch die Ovation so gerührt, daß er minutenlang nicht zu Worte kommen konnte, um seinem innigsten Danke Ausdruck zu verleihen. Es gratulierten ferner der städtische Magistrat unter Führung des Bürgermeisters Dr. Florescu, die gr.-or. Lehrer unter Führung des Lehrers Juon Bidu und der Kirchenausschuß unter Führung des Dr. Peter Maier.

Dr. Popovics der gegenwärtig im 51. Lebensjahre stand, ist ein Sohn unseres Komitates. Er wurde in der Gemeinde Aliesova geboren, wurde nach Absolvierung seiner Studien Professor der Theologie zu Karansebes von wo er nach 2jähriger Tätigkeit zu der hiesigen gr.-or. Kirchengemeinde berufen wurde.

Die Elisabethfeier.

Wie alljährlich, wurde auch heuer am 19. November zum Andenken an unsere unvergessliche Königin eine Elisabethfeier abgehalten. Aus diesem Anlasse ruhte der Unterricht in sämtlichen Lehranstalten und wurden daselbst die üblichen Schulfeier abgehalten.

Der neue Bischof von Esanad.

Wie bereits berichtet wird — ist zum Erzbischof von Kalocsa an Stelle Johann Sernochs der Esanader Bischof Dr. Julius Glattfelder ausersehen, zu dessen Nachfolger der Ministerialrat im Kultusministerium und Prälat-Domherr von Eßtergom Dr. Georg Andor ernannt werden dürfte.

Hymen.

Der hiesige Staatslehrer und Regenschort, Herr Josef Bidor, führt Samstag den 23. d. M. vormittags um 11 Uhr die Auserwählte seines Herzens zum Traualtar.

„Kranj Kakas“ in Faesad.

Aber Einladung des Faesader Kaffinos wird die Dilettantengarde des Otho das ausgezeichnete Stück am 7. Dezember auch in Faesad zur Aufführung bringen. Die Mitglieder haben ihr Mitwirken bereitwillig zugesagt.

Pferdeassentierungskommission.

Eine aus dem Oberst Franz Krist, Oberstleutnant Baron Anton Ambrus u. Oberstleutnant August Jenhetta bestehende Pferdeassentierungskommission weilte Montag behufs Besichtigung des Pferdebestandes der hiesigen Guharenestadron in unserer Stadt.

Wählerkonferenzen.

Samstag abends hat in dem Gerstmayr'schen Gasthause in der Buziasergasse eine Wählerversammlung stattgefunden, welche eine Einigung der Parteien zum Zwecke hatte. Es wurden nämlich in diesem Wahlbezirke durch eine ansehnliche und zahlreiche Fraktion der Wählerschaft abweichend von der bereits erfolgten Kandidierung die Herren Arpad Roth und Moriz Rosenzweig als Kandidaten nominiert. Da aber der Redakteur unseres Blattes im Interesse der Einheit der Partei von der Kandidatur zurücktrat und entschieden erklärte, die Kandidatur nicht anzunehmen, wird eine Einigung nun leicht zu Stande gebracht werden können. — Auch im 1. Bezirke fand Samstag abends eine durch Ludwig Kofay einberufene Wählerversammlung statt, an welcher auch der Präses des städt. Bürgerklub Herr Daniel von Nikolits teilnahm. Bisher ist es trotz aller Bemühungen nicht gelungen eine Einigung herbeizuführen, doch ist es für bestimmt anzunehmen, daß die ursprüngliche Liste durchgreifen wird.

Klagen gegen die Telefonzentrale.

Wir werden um Aufnahme folgender Beschwerde ersucht: „Am 15. d. M. wurde ich um halb 7 Uhr abends von Szeged zum Telefon berufen. Als ich aber bei der Zentrale erschien, klopfte ich wiederholt vergebens; niemand kümmerte sich darum. Wohl hörte ich im Innern die Fräulein scherzen und lachen, mich aber ließ man draußen unbeantwortet stehen. Da es bereits 7 Uhr wurde, und ich noch immer keine Verbindung bekommen konnte, ging ich unverrichteter Dinge nach Hause. In Lugos ist beim Telefon die Hauptsache das Zahlen, Verbindungen herzustellen, haben die Fräulein keine Zeit Achtungsvoll Joanovits Lukacs, Seilermeister.“

Aus dem Schlachtfelde der Arbeit.

Samstag den 16. d. M. ereignete sich in der Domaner Kohlengrube ein entsetzlicher Unfall. Peter Palurariu, ein verlässlicher, fleißiger Bergarbeiter, welcher in der genannten Grube beschäftigt war, wurde durch einen herabstürzenden Balken tödlich verletzt. Der Verletzte verstarb noch während des Transportes ins Spital. Es wurde konstatiert, daß keine Fahrlässigkeit obwaltete.

Anerkennenswerte Humanität.

So wie seit vielen Jahren, hat der agile und sachliche Leiter der hiesigen Kleiderwarenhandlung David Schwarz, Herr Wilhelm Husar auch heuer der „Mürgerlichen Tischgesellschaft“ in der Kaffinorestauration zur Bekleidung armer Schulkinder 12 Anzüge gespendet. Der humane Akt, der wahrlich als Musterbild und Beispiel dienen könnte, verdient vollste Anerkennung, und können wir nicht umhin, Herrn Husar, auf dessen Intervention und Anregung die durch ihn vertretene Firma sich so opferwillig zeigt, im Namen der Beschenkten auch auf diesem Wege unseren aufrichtigsten Dank zu verdolmetschen.

Hr. Gottesdienst.

Vom 22. d. M. angefangen, beginnt der Freitag Abendgottesdienst um 4 Uhr.

Berkauf von Waldbausamen.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß der Ausweis der von den Waldbesitzern im Herbst l. J. zum Verkaufe angemeldeten Waldbausamen im Sekretariate der Kammer eingesehen werden kann.

Obligatorische Bezeichnung des Rauminhaltes der geschlossenen Flaschen.

Der Handelsminister hat bekanntlich über die obligatorische Bezeichnung des Rauminhaltes der geschlossenen Flaschen eine Verordnung herausgegeben, welche Anfang des Jahres 1913 ins Leben tritt. Auf daß, die Wein, Bier und andere Spirituosen in geschlossenen Flaschen in den Verkehr bringenden Gewerbetreibenden und Kaufleute ihre, infolge der Verordnung notwendig werdenden Vorrichtungen zur rechten Zeit bewerkstelligen können, wird über die Verordnung demnächst eine orientierende Schrift herausgegeben.

Das Gehalt der Lehrer während der Einjährig-Freiwilligen-Dienstzeit.

Das neue Wehrgesetz gewährt den Lehrern das Einjährig-Freiwilligenrecht, ohne jedoch für die materielle Lage der Einjährig-Freiwilligen-Lehrer zu sorgen. Wie „Az Est“ erfährt, befaßte sich der am 25. Oktober d. J. abgehaltene Ministerrat mit dieser Frage und ermächtigte den Kultusminister, bis ein diesbezügliches Gesetz geschaffen wird, im Zirkularwege zu verfügen, daß den zum Einjährig-Freiwilligen-Dienste berechtigten staatlichen, kommunalen und konfessionellen Lehrern während der Dienstzeit ihre Gehälter unverändert ausgefolgt werden sollen, doch haben die Lehrer die Verpflichtung, die Kosten der Stellvertretung aus Eigenem zu tragen.

Neue Zigarren.

Wie wir erfahren, befaßt man sich jetzt in der Agrarier kön. Tabakfabrik mit der Herstellung von neuen Zigarrensorten, welche schon im Monate Jänner 1913 unter den Namen „Palma“ und „Balmuta“ zum Preise von 16, resp. 12 Hellen in Verkehr gelangen werden.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gichtreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlaubeng. 9.

Teuerung!

Seit Jahr und Tag geht dieses Wort wie ein Schreckgespenst durch das ganze öffentliche Leben, rüttelt selbst den größten Optimisten und Phlegmatiker auf und ist eine unleugbare Tatsache geworden, die gebieterisch Beobachtung fordert. Kein Tag vergeht ohne irgend eine Preiserhöhung, vom allernotwendigsten bis zum Luxusgegenstand. Wenn es auch heute kaum eine Gesellschaftsschicht geben wird, die von der Teuerung unberührt bleibt, so ist es doch in allererster Linie die Frauenwelt, die am meisten darunter zu leiden hat. Die Anforderungen, die an die Frau im Hause und im Leben gestellt werden, sind immer größer geworden, die Teuerung hat eine unheimliche Höhe und Ausdehnung erreicht. Wie zu allen aktuellen Lebensfragen, so nimmt auch zur Frage der Teuerung die „Wiener Mode“ in dem soeben erschienenen 4. Heft des XXVI. Jahrganges Stellung. Und es muß bedingungslos zugegeben werden, daß der betreffende Artikel von Helene Granitsch zu dem besten gehört, was bisher über die Teuerung geschrieben wurde, wenn er nicht der beste ist. Dicke Bände können diese brennendste Tagesfrage nicht so sachgemäß und klar behandeln. Die hier angeführten, statistischen Darstellungen sprechen eine unwiderlegbare Sprache über die enorme Wandlung des wirtschaftlichen Lebens. An der Hand von authentischen Konsumvereinsrechnungen über dieselbe Menge und Qualität der Ware vom Jahre 1895 und 1912 wird eine 50prozentige Preissteigerung konstatiert, die Verteilung des Budgets eines Beamten der X. Rangsklasse, das Wirtschaftsbuch und der Speisezettel der Beamtensfrau, ein Tag im Küchenbuch des Jahres 1902 und im Jahre 1912, eine Bürgerwohnung vor zehn Jahren und heute und viele andere, hochinteressante Darstellungen illustrieren auf das lebendigste diesen hochinteressanten Artikel. Die „Wiener Mode“ hat durch diese Publikation wieder einmal bewiesen, daß sie das richtige Verständnis für die Bedürfnisse der Frauenwelt hat. Auch der übrige Inhalt ist der denkbar reichhaltigste. Toiletten von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, aparte Handarbeitsvorlagen, eine Photochronik, die die neuesten Weltereignisse illustriert, ein amüsantes, literarisch wertvoller Unterhaltungsteil, das alles zeigt deutlich, daß die „Wiener Mode“ nach wie vor den ersten Platz behaupten wird.

Im Interesse aller Hausfrauen!
Nur Kistel und Packel, welche die Kaffeemühle als Fabrik-Marke tragen, bergen den unübertrefflichen, altbewährten „Rechten: Franck“ Kaffee-Zusatz aus der heimischen Fabrik in Kaesa. -
Darum empfiehlt sich: sorgfältige Beachtung beim Einkaufe!



im 121/24660

Die Liquidierung der Konkordia.

Wie wir bereits berichteten, berief die Leitung der Konkordia zur Appianierung der letzten Hindernisse, welche sich der friedlichen Liquidierung der Konkordia entgegenstellten, eine Konferenz der Gläubiger zusammen. Vorsitzender Dr. Josef F e n v e s einigte, daß sich der durch die Kraßfoer Sparkassa gestellten Bedingung noch 3 Einleger nicht unterworfen haben, darunter auch Oberstuhlrichter Rudolf K e i t t e r. Doch war es durchaus nicht nötig, diesen mit so großem Applomb zur Einwilligung zu drängen und war es ganz überflüssig, einen theatralischen Anzug zu veranstalten, dem sich sogar Frauen angeschlossen, gerade als ob es gälte, daß Beturia und Voluntia den unerbittlichen Coriolan im Lager der Volster erweiche, dem Herrn Keitter, einem Gentleman von Scheitel bis zur Sohle, steht es ganz ferne aus Kleinlichen Motiven die Aktion der Kraßfoer zu vereiteln. Er besteht bloß aus prinzipiellen Gründen auf seinem guten Rechte und wäre es verfrühe Zustimmung seiner Handlungsweise andere Motive zu unterscheiden. Im Uebrigen vernehmen wir, daß auch diese Angelegenheit bald geordnet werden dürfte, so daß die glatte Abwicklung der Liquidierung baldigst in Angriff genommen wird. Die Bemühungen der Kraßfoer Sparkassa, den Konkurs zu verhindern, sind desto anerkennenswerter, da der Konkurs nicht nur sehr zahlreiche Existenzen empfindlich geschädigt hätte, sondern auch der Lugoßer Geldmarkt, der ohnehin durch den Zusammenbruch der Textilfabrik und der „Közgazdasági Bank“ viel gelitten hat, noch mehr diskreditiert geworden wäre.

Des Wilddiebs Ende.

Der Lipozauer Jussass Konstantin L u p p u war der gefürchtetste Wildschütze jener Gegend, in welcher das Arar Waldungen besitzt. Dieser Tage geriet Lupp, als er eben mit reicher Jagdbeute beladen auf dem Heimwege sich befand, in die Schutzweite des Waldhegers Jon Petrovits. Dieser gebot dem Wildschützen stille zu stehen und als er nicht Folge leisten wollte, feuerte der Waldheger zwei Schüsse gegen Lupp ab, die ihr Ziel nicht verfehlten. Der Wilderer erlitt schwere Verletzungen an beiden Oberschenkeln.

Im „Apollo“-Theater

gelangt Mittwoch und Donnerstag das Drama „Der Stärkere“ mit einem großartigen Ergänzungsprogramm zur Aufführung.

Lemesvarer Jahrmart.

Der diesjährige Lemesvarer Sct. Mikolauß-Jahrmart wird in der Zeit vom 12. bis inklusive 16. Dezember abgehalten. Der Auftrieb aller Gattungen Vieh ist vom 12. Dez. Früh 5 Uhr ab gestattet.

Globin

beste und feinste Schuhputzmittel

Das Berliner Residenz-Ensemble

beginnt sein kurzes Gastspiel am Donnerstag, den 21. November mit der Aufführung des Schwanke „Der Kilometerfresser“.

Was kostet der Krieg?

Im jetzigen Balkankrieg würde bei einer Zugrundelegung von 6 Kronen per Kopf und Tag und einer Truppenstärke von 500.000 Mann die Türkei täglich 3 Millionen Kr. Kriegskosten zu tragen haben, Bulgarien mit 350.000 Mann 2 1/2 Millionen, Serbien mit 150.000 Mann rund 1 Million u. Griechenland mit 100.000 Mann 600.000 Kronen. Zusammen macht das eine Summe von 6 3/4 Million Kronen per Tag aus.

Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Mittwoch und Donnerstag:

Der Stärkere

Sensationelles Drama in 2 Akten (Weltschlager) und das erst-rangige Ergänzungs-Programm.

Anfang 1/2 6 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

Bleistifte berühmte Budweiser Erzeugung. Dtzd. 40 h. Detailpreis ca. 80-90 h. Händler verdienen 50%. Muster: 30 Dtzd. sortiert, Cederholz, 6-kantig, auch Tintenstifte K 12.- Nachh. ADOLF WEBER IN BUDWEIS (Böhmen) Nr. 7. t.

REKLAMEZETTEL - VERTEILER überall gesucht. Verdienst K 4.- täglich. Firma: „PROPAGANDA“ in Budweis (Böhmen) Nr. 7. t.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete

Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrößert, in die

József Köherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll



Neuheit!! Xilophon

Ohne Musikkenntnis sofort zu erlernen! Das „Xilophon“ oder „Solzcimbal“ ist

aus verschiedenen 15 Stücke reinabgestimmte Klanghölzer und auf einen Gestell befestigt. Preis samt Etui, 2 Holzhämmern und Geschenk 6 Kronen. Allein zu haben in

Wagners Musikhaus
Budapest, Josefsring 15.

Eigene Werkstätte. Illustrierter Preisk. gratis. Achtung auf die Adresse und Hausnummer.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
13575. sz. kig. 1912.

Hirdetmény.

Schnitzer A. utóda lugosi bej. kereskedő cég Lugoson, Széchenyi-utca 204. számú házában villanyos árammal üzemből tartandó dara és örlő malomra kér iparhatósági telepengedélyt.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszínen tartandó tárgyalásra 1912 november hó 20-án (szerdán) délelőtt 1/2 10 óráját tűzöm ki, amely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók netalán ellenvetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellenesetben azok tekintetbe nem vétetnek.

Lugos, 1912 október 30.

Dr. Florescu, polgármester.

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerichtete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und Dampfwascherei

— L u g o s, Kirchengasse Nr. 6 —

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

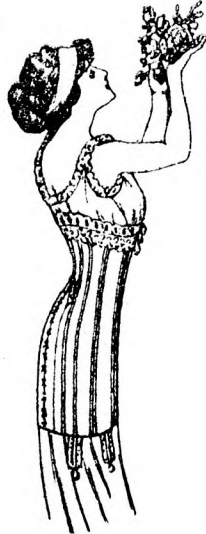
TELEFON 218.

Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinderkleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln bei billigen Preisen.

Zur Winterfaison.

Erste Wiener Miederspezialistin
LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.

CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von Lugos und Umgebung freundlichst bekannt zu geben, dass eben die neuesten

Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach Mass schon von 24 K aufwärts in elegantester Ausführung stets nach neuester Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch steht den hochgeehrten Damen ein grosses Lager von fertige Miedern nach neuesten Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet. Busenhälter, Miederleibchen in feinsten Ausführung, Damenbandagen, hygienische Monatsverbände, Geradehalter für Kinder und Erwachsene stets lagernd.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtend

Josefine Binder.

Übersiedlungs-Anzeige.

Verständige das P. T. Publikum, dass ich mein

Optisches Geschäft

bedeutend vergrößert, mit 1. November 1912 neben die „Fischer'schen Apotheke“, Kirchengasse No. 2, verlegt habe. Meine Hauptartikel sind: **Augengläser** u. alle optischen Waren. Fotografische Artikel. Taschenslampen in reicher Auswahl. Rasierapparate von K 1.50 aufwärts. Selbstzünder u. Toilette-Artikel. Erstklassige **Violinen, Saiten** u. Zubehör. Bilderrahmen mit Gläser usw. in grosser Auswahl. Hochachtungsvoll



Telefon No. 232.

Ervin Karger.